

---

# PRÜFUNGSWEGLEITUNG

---

FÜR DIE HÖHERE FACHPRÜFUNG  
DER EIDGENÖSSISCH DIPLOMIERTEN  
**FINANZ- UND ANLAGEEXPERTEN**

# Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines.....	1
2.	Organisation der Prüfungen.....	2
3.	Einschreibungsformalitäten und -fristen .....	3
4.	Zugelassene Hilfsmittel .....	4
5.	Vorausgesetzte Kenntnisse.....	5
5.1.	Grundlagen der Mathematik.....	5
5.2.	Grundlagen der Buchhaltung und Finanzanalyse .....	5
6.	Prüfungsthemen .....	7
6.1.	Zwischenprüfung .....	7
6.2.	Schlussprüfung .....	8
7.	Notenschlüssel .....	10
8.	Übergangsbestimmungen .....	12

## 1. Allgemeines

Die Prüfung der eidgenössisch diplomierten Finanz- und Anlageexperten ist eine höhere Fachprüfung, die gemäss den Artikeln 51 bis 57 des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 19. April 1978 und gemäss den Artikeln 44 bis 50 der zugehörigen Verordnung vom 7. November 1979 organisiert wird.

Die Prüfungen unterstehen der Kontrolle des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT). Sie haben das Ziel, die theoretischen und praktischen Kenntnisse der Kandidaten in den Gebieten der Finanzberatung zu prüfen.

Die Swiss Financial Analysts Association (SFAA) wurde mit der Organisation der Prüfungen beauftragt. Um diesem Auftrag gerecht zu werden, wählt sie die Mitglieder der Prüfungskommission, welche die Kompetenzen hat, die Organisation der Prüfungen zu bestimmen<sup>1</sup>, insbesondere Änderungsvorschläge des Prüfungsreglements zu genehmigen, den Entscheid über die Erteilung des Diploms und, in Absprache mit dem BBT, die Gebühren für die Prüfungen festzulegen.

---

<sup>1</sup> Siehe Art. 3 Abs. 4 des Prüfungsreglements.

## 2. Organisation der Prüfungen

Die Prüfungskommission wählt die Mitglieder des Prüfungskomitees, dem u.a. die folgenden Aufgaben zufallen:<sup>2</sup>

- Festlegung der Prüfungsthemen und -aufgaben;
- Festlegung der Zeitpunkte und Orte der Prüfungen;
- Anerkennung oder Ablehnung der Anmeldung eines Kandidaten zu den Prüfungen.

Zwei Prüfungssessionen werden jedes Jahr durchgeführt. Der Kandidat kann in Deutsch, in Französisch, in Italienisch oder auf Englisch antworten. Bedingung ist, dass mindestens 10 Kandidaten dieselbe Sprache wählen. Die für die Prüfungen zur Verfügung gestellten Unterlagen (insbesondere Auszüge aus Geschäftsberichten) können in englischer Sprache sein.

Die Prüfungen bestehen aus zwei Teilen, im weiteren für den ersten Teil als **Zwischenprüfung** und für den zweiten Teil als **Schlussprüfung** bezeichnet.<sup>3</sup>

Die Zwischenprüfung beinhaltet die folgenden Themen:<sup>4</sup>

- Analyse und Bewertung von Aktien, Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse, Corporate Finance;
- Analyse und Bewertung verzinslicher Wertpapiere, Volkswirtschaft;
- Analyse und Bewertung von Derivaten, Portfolio Management.

Die Schlussprüfung beinhaltet folgende Themen:<sup>5</sup>

- Recht, Ethik und Steuern;
- Immobilien;
- Wealth Management;
- Relationship Management und Behavioural Finance;

Diese Themen bilden den Stoff von total sieben schriftlichen Prüfungen. Die Gesamtdauer der Zwischenprüfung respektive der Schlussprüfung beträgt somit je 9 Stunden. Die Kandidaten sind verpflichtet, sich in allen Prüfungsfächern, sowohl der Zwischenprüfungen, als auch der Schlussprüfung, einzuschreiben.

Die hier vorliegende Prüfungswegleitung bestimmt:

- Die Einschreibungsformalitäten und -fristen;
- Die für die Prüfungen zugelassenen Hilfsmittel;
- Die grundlegenden Prüfungsthemen und die vorausgesetzten Kenntnisse;
- Der Notenschlüssel, die Prüfungsdauer und die Gewichtung jedes Moduls bei den Prüfungsnoten

---

<sup>2</sup> Siehe Art. 4 Abs. 2 des Prüfungsreglements.

<sup>3</sup> Siehe Art. 15 des Prüfungsreglements.

<sup>4</sup> Siehe für eine genauere Bezeichnung der Prüfungsgebiete das Kapitel 6.1. dieser Wegleitung.

<sup>5</sup> Siehe für eine genauere Bezeichnung der Prüfungsgebiete das Kapitel 6.2. dieser Wegleitung.

### **3. Einschreibungsformalitäten und -fristen<sup>6</sup>**

Die genauen Prüfungstermine der Zwischen- und Schlussprüfung werden in den folgenden Publikationen bis spätestens drei Monate vor den Prüfungen veröffentlicht:

- Newsletter der SFAA;
- Neue Zürcher Zeitung (NZZ);
- Le Temps;
- Corriere del Ticino.

Die Anmeldeformulare für die Prüfungen können beim Prüfungssekretariat bezogen werden. Die Anmeldefrist läuft zwei Monate vor dem Beginn der Prüfungen ab und ist auf dem Anmeldeformular genau angegeben. Die Einschreibgebühr muss einbezahlt worden sein, damit eine Teilnahme an den Prüfungen berücksichtigt werden kann.

Das Anmeldeformular macht die Kandidaten darauf aufmerksam, dass sie mit ihrer Unterschrift die Prüfungskommission ermächtigen, die Prüfungsergebnisse dem Arbeitgeber bekannt zu geben.

Die Prüfungskosten (2 komplette Sessionen) belaufen sich auf CHF 3'200. Bei Wiederholung einer Prüfungssession gelten folgende Gebühren:

- Zwischenprüfung: Für die Wiederholung von einem Modul wird eine Gebühr von CHF 800 in Rechnung gestellt, für die Wiederholung von zwei oder drei Prüfungsmodulen CHF 1'600.
- Schlussprüfung: Pro Prüfungsstunde wird eine Gebühr von CHF 250 erhoben, jedoch maximal CHF 1'600 pro Session

---

<sup>6</sup> Siehe Art. 6 bis 9 des Prüfungsreglements.

#### 4. Zugelassene Hilfsmittel

Jeder Kandidat erhält spätestens zwei Monate vor einer Prüfungssession eine mathematische Formelsammlung und im gegebenen Falle zusätzliche, prüfungsspezifische Formelsammlungen. Wie bereits erwähnt wurde, kann das Prüfungskomitee Formeln, die zur Lösung einer Frage benötigt werden und nicht in der Formelsammlung aufgeführt sind, im Anhang der Prüfung separat aufführen.

Es sind nur die folgenden Taschenrechner erlaubt:

- Casio FC-200, Casio FC-1000, Casio, Casio FX-7000G, CFX-9850GB plus
- HP12C, HP17B/plus, HP17BII/plus, HP19B/plus, HP19BII/plus, HP-28 S, HP38G, HP49G
- TI-68, TI-83/plus, TI-84/plus, TI-85, TI-89, TI-89 Titanium, TI-BA II+, TI-BA II+ Professional, TI-92, TI-92+, TI-200 Voyage
- alle nicht programmierbaren und alle die über keine Kommunikationsmittel verfügenden Taschenrechner.

Taschenrechner, die in der obenstehenden Liste nicht erwähnt sind, und die über Tabellenkalkulationsmöglichkeiten verfügen, sind verboten (z. B.: HP48GX, HP32sII).

Zudem gilt, dass:

- nur ausführbare Formeln eingegeben werden dürfen;
- kein Text irgend einer Art eingegeben oder abgespeichert werden darf;
- keine Datei und kein Verzeichnis durch ein Passwort geschützt sein darf und das Aufsichtspersonal einen kompletten und ungehinderten Zugang zu allen Dateien hat.

Der Zeitverlust, der den Kandidaten durch die Überprüfung der obigen Bedingungen entsteht, wird den Kandidaten nicht angerechnet oder ersetzt. Im Zweifelsfalle ist es dem Aufsichtspersonal erlaubt, einen Rechner eines Kandidaten einzuziehen.

Es sind nur Sprachwörterbücher erlaubt.

Die Verletzung einer der obigen Bedingungen kann zum Ausschluss von einer Prüfungssession infolge Verwendung unerlaubter Hilfsmittel führen.

## 5. Vorausgesetzte Kenntnisse

Die vorausgesetzten Kenntnisse umfassen die Grundlagen der Mathematik (siehe unter 5.1.) und die Grundlagen der Buchhaltung und Finanzanalyse (siehe unter 5.2.).

Was die Grundlagen der Mathematik betrifft, so werden diese nicht als solche geprüft. Der Kandidat muss sich aber diese Kenntnisse ausreichend angeeignet haben, um die Prüfungen zu bestehen.

Was die Grundlagen der Buchhaltung und Finanzanalyse betrifft, so können die Prüfungsfragen zu den Gebieten "Analyse und Bewertung von Aktien", "Corporate Finance" und "Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse" direkt irgend einen Bestandteil der vorausgesetzten Kenntnisse umfassen. Sie sind integrierter Bestandteil des Prüfungsstoffes.

---

### 5.1. Grundlagen der Mathematik

**Grundlegende Kenntnisse:** Griechisches Alphabet; Arithmetik; Relationen zwischen Zahlen; Logik; Konstanten; Variablen; Koeffizienten.

**Algebraische Kenntnisse:** Indizes; Exponenten; Summen; Termumformungen; Faktorzerlegung; Auflösung eines Gleichungssystems mit einer Unbekannten; Auflösung eines Gleichungssystems mit zwei Unbekannten.

**Funktionen:** Allgemeine, spezielle und inverse Funktionen; graphische Darstellungen von Funktionen; Wertetabelle einer Funktion; Funktionen mit mehreren Variablen; Argumente; "ceteris paribus"; Steigung (vertikale und horizontale Differenz); Achsenabschnitte; Potenz-, Exponential- und Logarithmusfunktionen.

**Differentialrechnung:** Differenzen; Änderungsraten; Steigung; erste Ableitung; zweite Ableitung; partielle Ableitung.

**Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung:** Statistische Darstellungen; statistische Masszahlen (arithmetisches Mittel; gewichtetes Mittel; geometrisches Mittel); Streuungsmasse (Variationsbreite; mittlere Abweichung; Varianz; Standardabweichung); mathematischer Erwartungswert; Binomial-verteilung; Normalverteilung; Kovarianz; Korrelation; einfache lineare Regression; multiple lineare Regression; Bestimmungskoeffizienten; statistische Tests.

---

### 5.2. Grundlagen der Buchhaltung und Finanzanalyse

**Grundlagen der Buchhaltung:** Grundlegende Konzepte (Aktiven; Passiven; Umsatz; Cash Flow; Gewinn); Anforderungen an die Buchführung (die gesetzliche Grundlagen; das Journal; die Mindestgliederung der Konten); Konventionen und Normen der Buchhaltung (IASB; FASB; EEC; FER); Ziele der einzelnen Elemente einer Jahresrechnung (wie z.B. Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang); Buchhaltungsgrundsätze; Verbuchung von operativen Aktivitäten (Herstellungskosten der verkauften Produkte) und Finanzaktivitäten (Kauf und Verkauf von Anlagevermögen, Darlehen, Kapitalerhöhungen, Wandelanleihen, Optionsanleihen); Bilanzabschluss (Bewertungsmethoden des Lagers, der Kosten/Leistungen, der Abschreibungen, der Rückstellungen, usw.).

**Aktienkennzahlen und deren Adjustierung:** Normen für die Rechnung mit Aktienkennzahlen; Adjustierungsmethoden im Falle von Aktiensplits, von Dividendenzahlungen in Form zusätzlicher Aktien (Stock Dividend) und von Kapitalerhöhungen mit Vorzugsrechten; Adjustierung von Aktienmarktindizes.

**Grundlegende Elemente der Finanzanalyse:** Break-Even-Point und Sensitivität der Ergebnisse (operativer und finanzieller Leverage); Wertschöpfung (Wert der Produktion, Produktionskosten, Entstehung und Zerlegung des Mehrwertes); durchschnittliche Rentabilität der Aktiven des Unternehmens und der betrieblichen Anlagen unterschiedlicher Divisionen (Aufschlüsselung der Gesamtkapitalrendite (ROI) in Umsatzrendite und Kapitalumschlag, DuPont Schema);

Eigenkapitalrentabilität (Leverage Effekt und Charakteristiken der verschiedenen Komponenten des Leverage Effekts); Mittelnachweis und -verwendung (Vorgehensweise um diesen aufzustellen, Zusammenhang der grundlegenden Grössen mit den Bilanzen vor Gewinnverwendung, Ursachenanalyse der Veränderung des Nettoumlaufvermögen) Mittelflüsse (Netto Cash Flow, Flüssige Mittel aus operativen Aktivitäten, aus Investitionen und aus Finanzierungstätigkeiten, Veränderung der Kassabestände).

**Grundlagen der Bewertung:** Zeitwert des Geldes und Opportunitätskosten des Kapitals; Investitionsrechnung (statische und dynamische) als Konzept der Free Cash Flows; Bestimmung der Free Cash Flows; Bestimmung des Netto Barwertes, des internen Zinssatzes und der kritischen Pay Back-Periode; Vorteil des Netto Barwertes aus theoretischer Sicht.

## 6. Prüfungsthemen

Die nachfolgend aufgeführten Themen bilden den Stoff der schriftlichen Prüfungen.

---

### 6.1. Zwischenprüfung

Die drei ersten Prüfungen bilden die Zwischenprüfung und beinhalten die folgenden Themen:

Erstes Gebiet : Equity Valuation and Analysis, Corporate Finance, Financial Accounting and Financial Statement Analysis

**Equity Valuation and Analysis:**

Equity markets and Structures, valuation model of common stock;

**Corporate Finance :**

Fundamentals of corporate finance, long-term finance decision, capital structure and dividend policy;

**Financial Accounting and Financial Statement Analysis:**

Financial reporting environment, framework for the preparation and presentation of financial statements, statement of cash flows, generally accepted accounting principles: income recognition, generally accepted accounting principles: assets, liabilities and shareholders equities, foreign currency transactions, financial reporting and financial statement analysis, analytical tools for assessing profitability and risk.

Zweites Gebiet : Fixed Income Valuation and Analysis, Economics

**Fixed Income Valuation and Analysis:**

Fundamentals, time value of money, bonds with warrants, convertible bonds, callable bonds, fixed income portfolio management strategies;

**Economics:**

Macroeconomics, macro dynamics, international economy and foreign exchange market.

Drittes Gebiet : Derivative Valuation and Analysis, Portfolio Management

**Derivative Valuation and Analysis:**

Financial markets and instruments, analysis of derivatives and other products;

**Portfolio Management:**

Modern portfolio theory, investment policy, asset allocation, practical portfolio management, performance measurement.

---

## 6.2. Schlussprüfung

Die vier letzten Prüfungen bilden die Schlussprüfung und beinhalten die folgenden Themen:

Erstes Gebiet : Ethic, legal and fiscal issues

### **Legal issues:**

Financial law (legal basis, bank secrecy, money laundering, international cooperation, bank accounts), family law, law of succession, insurance law, real estate law;

### **Fiscal issues:**

Introduction to the fiscal system, income taxes, capital taxes, taxation on investments, offshore fiscal system and tax havens.

Zweites Gebiet: Real estate valuation and analysis

### **Valuation of real estate:**

Traditional Methods, Hedonic Valuation, Real Estate Indices;

### **Integration of real estate into the multi-asset portfolio:**

Return and Risk of Real Estate, Correlation between the Returns on Various Asset Classes, Determining the Share of Real Estate in Optimal Portfolios;

### **Financing of real estate:**

Mortgages and Real Property Collateral, The Market for Mortgage Debt, Financial Structure of Real Estate Investors: Debt and Equity, Mortgage Contract Features, Mortgage Valuation and Pricing.

Drittes Gebiet: Wealth Management

### **Assets categories:**

Stocks and stocks funds, Bonds and bonds funds, Real estates and real estates funds, Alternative assets and hedge funds, Cash and money market funds, Pension fund, Human capital;

### **Liabilities categories:**

Mortgages, Operational liabilities, Other liabilities;

### **Clients profiles:**

Return objectives, Risk tolerance/aversion, Time horizon, Liquidity need, Taxes;

### **Client's assets and liabilities assessment:**

Base currency, Assets description, Liabilities description, Revenue and evolution of the revenue, Consumption and evolution of the consumption (operational liabilities), Surplus calculation, Time horizon, opportunity costs and real options, Marginal tax rate;

### **Asset Allocation, portfolio choice and management styles:**

Expected return, expected volatilities, expected correlations of the assets categories, Constraints of the client, Construction of the efficient frontiers, Determination of the optimal portfolio and the corresponding asset allocation with the client, Choice of the management style, Tactical considerations regarding the implementation of the optimal portfolio, Periodical review of the assumptions and cooperation with the research and economic forecast departments;

**Products choice:**

Criteria that a product must satisfy, Tax considerations, Insurance-linked products, Integration of the products;

**Ongoing control:**

Intervention criteria, Use of new information to modify strategies, Assessment of the intervention and documentation.

Viertes Gebiet: Relationship Management and Behavioural Finance

**Generation, accumulation and preservation of wealth through different cultures:**

A review of the common understanding of wealth, Private wealth and the community: notes on the social positioning of the wealthy in the cultural environments, Anthropology of wealth: symbols and outward manifestations of wealth in the cultural environment, The ethics of wealth in the cultures under review: private affairs versus public burden;

**The effective handling of the customer relationship in the wealth management business:**

Information as the main asset for a wealth manager, Organizing and using information: the customer database, Drawing and implementing a viable customer relationship development strategy, The daily handling of the relation, Communication and negotiation, A relationship's cycle of life and the brand power in the wealth management business;

**Knowledge and organization in the business segment of wealth management:**

Customer originated processes, Knowledge set in motion in the production of a wealth management service, Organization models in the business;

**Individual investors' behavior:**

Introduction to the psychology of an investor, Common biases of investors, Specific biases of individual investors, Specific behavior of individual investors.

## 7. Notenschlüssel

Die Prüfungen werden mit Noten von 1 (Minimalnote, unbrauchbare Arbeit) bis 6 (Maximalnote, ausgezeichnete Arbeit) bewertet; die Note 4 entspricht einer den Mindestanforderungen genügenden Arbeit, Noten darunter entsprechen einer ungenügenden Arbeit.

Der Notenschlüssel ist nachfolgend abgebildet. Um eine Note 4 zu erreichen, musste der Kandidat mindestens 50.5% der maximal möglichen Punkte erreichen.

Relativ	Note
< 16%	1
16% - 27.5%	2
27.5% - 39%	3
39% - 50.5%	3.5
50.5% - 62%	4
62% - 73%	4.5
73% - 84%	5
84% - 95%	5.5
> 95%	6

**Notenschlüssel**

Die Zwischenprüfung, beziehungsweise die Schlussprüfung gilt als nicht bestanden, wenn mindestens einer der folgenden Fälle eintritt (vgl. Prüfungsreglement):

- das arithmetische Mittel ist tiefer als die Note 4,
- eine Note ist unter 3,
- 2 Noten oder mehr sind unter 4.

Es genügt, eine der obigen Bedingungen zu erfüllen um durchzufallen.

Dauer der Zwischenprüfung:

Prüfung	Dauer
1. Analyse und Bewertung von Aktien, Corporate Finance, Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse	190 Minuten
2. Analyse und Bewertung verzinslicher Wertpapiere, Volkswirtschaft	160 Minuten
3. Analyse und Bewertung von Derivaten, Portfolio Management	190 Minuten
<b>Total</b>	<b>540 Minuten</b>

Dauer der Schlussprüfung:

<b>Prüfung</b>	<b>Dauer</b>
4. Ethik, Recht und Steuern	120 Minuten
5. Analyse und Bewertung von Immobilien	60 Minuten
6. Wealth Management	240 Minuten
7. Relationship Management et Behavioural Finance	120 Minuten
<b>Total</b>	<b>540 Minuten</b>

Gewichtung der Prüfungen bei der Zwischennote:

<b>Prüfung</b>	<b>Gewichtung</b>
1. Analyse und Bewertung von Aktien, Corporate Finance, Finanzbuchhaltung und Finanzanalyse	33.3%
2. Analyse und Bewertung verzinslicher Wertpapiere , Volkswirtschaft	33.3%
3. Analyse und Bewertung von Derivaten, Portfolio Management	33.3%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

Gewichtung der Prüfungen bei der Endnote:

<b>Prüfung</b>	<b>Gewichtung</b>
4. Ethik, Recht und Steuern	25%
5. Analyse und Bewertung von Immobilien	15%
6. Wealth Management	35%
7. Relationship Management et Behavioural Finance	25%
<b>Total</b>	<b>100%</b>

## **8. Übergangsbestimmungen**

Diese Prüfungswegleitung tritt zum ersten Mal bei der Prüfung im März 2005 in Kraft.